



Volkmar Otto / Stiftung Planetarium Berlin

Dieter B. Herrmann (1939–2021)

Die Stiftung Planetarium Berlin betrauert den Verlust von Dieter B. Herrmann, der die Archenhold-Sternwarte im Jahr 1976 als Direktor übernahm und bis 2004 entscheidend prägte. Das Ziel des Astrophysikers, Pädagogen und Moderators Herrmann war es stets, breitesten interessierten Kreisen der Bevölkerung das moderne Weltbild der Wissenschaft begeisternd zu vermitteln. »Dieter B. Herrmann war eine wertvolle Stimme der Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation im gesamten deutschsprachigen Raum. Er konnte sein breit gefächertes Wissen – auch jenseits der Astronomie – auf faszinierende Weise vermitteln und damit Generationen von Interessierten begeistern. Er wird uns sehr fehlen und unsere Gedanken sind bei seiner Frau Sabine«, so Tim Florian Horn, Vorstand der 2016 errichteten Stiftung Planetarium Berlin.

Die infolge der Wende erfolgte drohende Abwicklung der beiden Häuser

erfolgte die erfolgreiche Abwicklung der beiden Häuser

im damaligen Ostberlin – Archenhold-Sternwarte und Zeiss-Großplanetarium – wendete Herrmann mit großem Einsatz ab. Dieter B. Herrmann studierte von 1957 bis 1963 Physik an der Humboldt-Universität zu Berlin und wurde 1969 ebendort zum Dr. rer. nat. promoviert. Als Direktor der Archenhold-Sternwarte moderierte Herrmann von 1977 bis 1990 die beliebte DDR-Wissenschaftssendung »AHA«, die ihn einer breiten Öffentlichkeit bekannt machte. Als Autor von 45 Büchern, 150 wissenschaftlichen und 2000 populärwissenschaftlichen Publikationen machte er sich als Wissenschaftler einen Namen. Wie kaum ein anderer konnte Herrmann, Wissenschaft, Kunst und Pädagogik wirkungsvoll vereinen und damit generationenübergreifend Millionen von Menschen erreichen.

Mit seinem besonderen Talent gelang es ihm eindrucksvoll, in den Planetariumsprogrammen des Zeiss-Großplanetariums den Grundstein eines neuen Standards bei der Vermittlung von wissenschaftlichen Themen zu schaffen. Mit der Weiterentwicklung des Zeiss-Großplanetariums zum Wissenschaftstheater wird das Vermächtnis von Herrmann bis weit über seinen Tod hinaus wirken. Dieter B. Herrmann wurde 2019 mit dem renommierten Bruno-H.-Bürgel-Preis der Astronomischen Gesellschaft für hervorragende populäre Darstellungen auf dem Gebiet der Astronomie in den Medien ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2008 war Dieter B. Herrmann in dritter Ehe mit der Künstlerin Sabine Heinz verheiratet. Weitere Informationen: www.planetarium.berlin

STIFTUNG PLANETARIUM BERLIN

Neuer Kinderpodcast der Stiftung Planetarium Berlin

»Abgespaced – Der Weltraum von A bis Z«, so lautet der Titel des neuen Kinderpodcasts der Stiftung Planetarium Berlin. Alle 14 Tage wird ein neuer Podcast zu unterschiedlichen Themen veröffentlicht. Dabei werden Fragen von neugierigen Kinderreportern abgearbeitet: »Wie schwer ist der Mond?«, »Wo endet ein Schwarzes Loch?«, »Wie

schnell fliegt ein Satellit?« und vieles mehr stehen im Mittelpunkt von »Abgespaced«. Jede Folge wird von der Stiftung Planetarium Berlin, der Moderatorin Kristin Linde und dem Podcast-Team von studiodrei in alphabetischer Reihenfolge erarbeitet. Der Podcast beleuchtet so interessante und überraschende Themen rund um den Weltraum. In der

ersten Folge geht es von A wie Astronaut über B wie Blauer Planet zu C wie Cassini. Dabei erfahren die Kinderreporter unter anderem, wie sich ein Astronaut auf den Flug ins All vorbereitet, verstehen, warum die Erde als Blauer Planet bekannt ist und reisen mit der Raumsonde Cassini zum Ringplaneten Saturn. Weitere Informationen unter: www.planetarium.berlin/podcast



Willmann-Bell-Produkte wieder erhältlich

Die American Astronomical Society (AAS) hat den Verlag Willmann-Bell mitsamt dem gesamten Inventar an Publikationen übernommen. Der im Jahr 1973 gegründete Verlag, der sich vor allem an ein amateurastronomisches Publikum richtet, hatte im Jahr 2020 seine Tätigkeit eingestellt, weil seine Betreiber, das Ehepaar Perry und Patricia Remaklus, nach rund 50 Jahren an ihre Grenzen stießen. Die AAS erwarb rund 20 Tonnen an Büchern, Sternatlanten und Beobachtungsliteratur, wie Uranometria 2000.0 und den vielbändigen Night Sky Observer's Guide. Der achte Band des Himmelsführers wurde nun gedruckt und gebunden; er soll ab sofort ausgeliefert werden. Weitere Bände sind geplant und auch die anderen Bücher aus dem Willmann-Bell-Verlag sollen wieder uneingeschränkt erhältlich sein. Zudem möchte die AAS zukünftig neue Bücher unter dem Verlagsnamen publizieren. Weitere Informationen: <https://shopatsky.com>



Unistellar bringt eVscope2

Der französische Teleskophersteller Unistellar stellt eine modernisierte Version seines eVscope vor (siehe SuW 10/2020, S. 70). Das eVscope2 greift auf die bewährte Technologie seines Vorgängers zurück und ist zusätzlich mit der elektronischen Okulartechnologie des japanischen Kameraherstellers Nikon ausgerüstet. Es nutzt bei Nikon gefertigte Linsen und verfügt über eine stark verbesserte Schärfe und Klarheit, wodurch sich der Beobachtungskomfort deutlich erhöht. Die Technik erlaubt hohen Kontrast und perfekt schwarze Bilder. Zudem wurde das eVscope2 mit dem neuen IMX-347-Lichtsensor ausgestattet, der eine höhere räumliche Auflösung liefert. Das Teleskop hat nun 7,7 Megapixel und bietet damit die derzeit höchste Auflösung aller digitalen Teleskope am



Markt. Das Sichtfeld beträgt 34×47 Bogenminuten und die Grenzhelligkeit liegt bei 18 mag. Das 11,4-Zentimeter-Teleskop lässt sich über ein Smartphone oder ein Tablet bedienen. Die Ausrichtung erfolgt vollautomatisch innerhalb von zehn Sekunden. Insgesamt wiegt das eVscope2 neun Kilogramm und hat eine Akkulaufzeit von rund zehn Stunden. Das eVscope2 kostet 3799 Euro. Informationen unter: www.unistellar.com

VdS-Medaille 2021 verliehen

Im Rahmen der VdS-Mitgliederversammlung wurde zum 17. Mal die VdS-Medaille – deutscher Preis für Amateur-Astronomie verliehen. Preisträger ist der international bekannte Beobachter von Sternbedeckungen Eberhard Bredner. Er ist ein jahrzehntelang aktiver, systematisch arbeitender Beobachter von Sternbedeckungen. Da Bedeckungsereignisse wie streifende Sternbedeckungen durch den Mond oder Sternbedeckungen durch Kleinplaneten nur an bestimmten Orten beobachtbar sind, fährt er mit seiner einfachen astronomischen Ausrüstung oftmals in einer Nacht 500 bis 800 Kilometer, um ein bestimmtes Ereignis von nur wenigen Sekunden Dauer zu beobachten. Eberhard Bredner ist Diplomphysiker und seit vielen Jahren bereits Pensionär. Er war beruflich tätig als Fachbereichsleiter für Naturwissenschaften an der Volkshochschule in Hamm. Bredner engagiert sich seit Jahrzehnten in mehreren astronomischen Organisationen: In der International Occultation Timing Association (Europäische Sektion IOTA/ES e.V.) füllte er viele Jahre

lang das Amt des »Secretary« aus. Seit den frühen 1980er Jahren ist Eberhard Bredner aktives Mitglied der VdS und seit vielen Jahren Leiter der VdS-Fachgruppe »Sternbedeckungen«. Seit Jahrzehnten ist Bredner nicht nur auf Tagungen in ganz Europa, sondern auch auf den Tagungen der VdS anzutreffen; dies meist mit einem Vortrag. Bredner pflegt intensive Kontakte zu Stern-

bedeckungsbeobachtern aus aller Welt, insbesondere in den Niederlanden und in Frankreich. Er hat sich mit seinem stetigen und systematischen Engagement in der Amateurastronomie in hohem Maße mit den Zielen und dem Satzungsauftrag der Vereinigung der Sternfreunde identifiziert und diese unterstützt. Weitere Informationen: www.vds-astro.de



Auszeichnung für Engagement: Werner E. Celnik überreicht Eberhard Bredner (rechts) die VdS-Medaille 2021.

Ihre Informationen sind gefragt!

Was möchten Sie unseren Lesern mitteilen? Fachhändler, Vereine, Volks- und Privatsternwarten, Planetarien sowie alle interessierten Sternfreunde laden wir dazu ein, die Rubrik »Szenenews« zur Verbreitung ihrer Informationen zu nutzen. Die Redaktion freut sich auf Ihre Einsendungen unter szenenews@sterne-und-weltraum.de. Weitere Meldungen unter: www.sterne-und-weltraum.de/szenenews